

KVIK



Montageanweisung + Gebrauchs- und Pflegeanleitung



Bitte beachten Sie, dass besonders bei wandhängenden Elementen eine fehlerhafte Montage zum Herunterstürzen des Elementes führen kann. Vor der Montage sind die Wand und die Befestigungsmittel auf Eignung zu prüfen! Für Leichtbauwände benötigen Sie spezielle Befestigungsmittel (nicht im Lieferumfang).

Alle Standelemente des Modells KVIK müssen darüber hinaus, wie ab Seite 7 beschrieben, an der Wand befestigt werden.

Beachten Sie besonders die mit  gekennzeichneten Punkte dieser Montageanweisung!

1. Übersicht Aufbauplan

Hilfsmittel für die Montage

Seite 2

Übersicht Aufbauplan

Seite 2

2. Beleuchtungs - Montage

Vitrinen-Beleuchtung



Seite 3

Nischen-Beleuchtung



Seite 3

Allgemeine Hinweise zum Anschluss
der Beleuchtung



Seite 4

Verkabelungsschema V26

Seite 5

Verkabelungsschema Vitrine + Sideboard

Seite 6

3. Aufstellen der Wohnwand

Stellfläche vermessen



Seite 7

Hohe Standelemente



Seite 7

Stand- / Hängeelemente



Seite 8

Unterteilelemente 3185/3186/3215/3216



Seite 8

Standelement 4181



Seite 8

Sockelfüße

Seite 9

4. Wandpaneel

Wandpaneel 5061 / Beleuchtung



Seite 10

Wandpaneel 2161 / Beleuchtung



Seite 12

5. Zubehör

Sockel

Seite 14

Metall-Füße 1045

Seite 15

6. Tisch

Couchtisch 0449

Seite 16

7. Beschlagseinstellung

Tür

Seite 17

Schubkasten

Seite 17

Klappenbeschlag

Seite 17

8. Pflegetipps

Eigenschaften von Massivholz

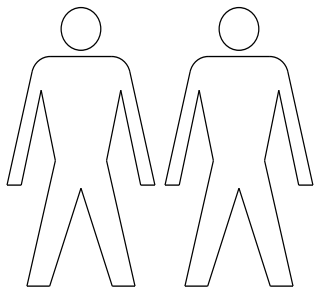
Seite 18

Reinigung und Pflege

Seite 19

Übersicht Aufbauplan

Für die Montage benötigen Sie:



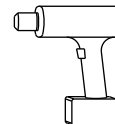
2 Personen



Wasserwaage



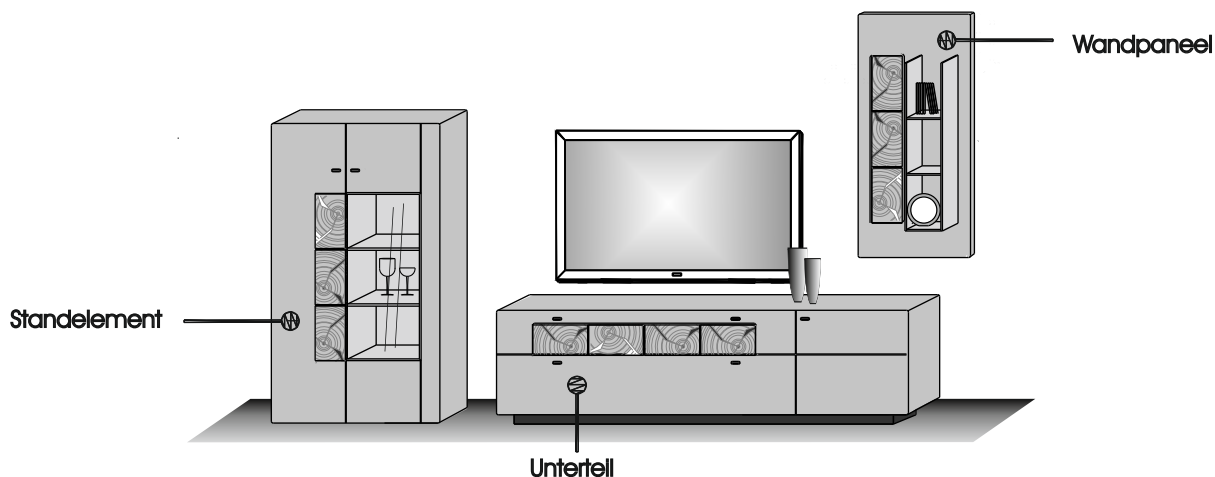
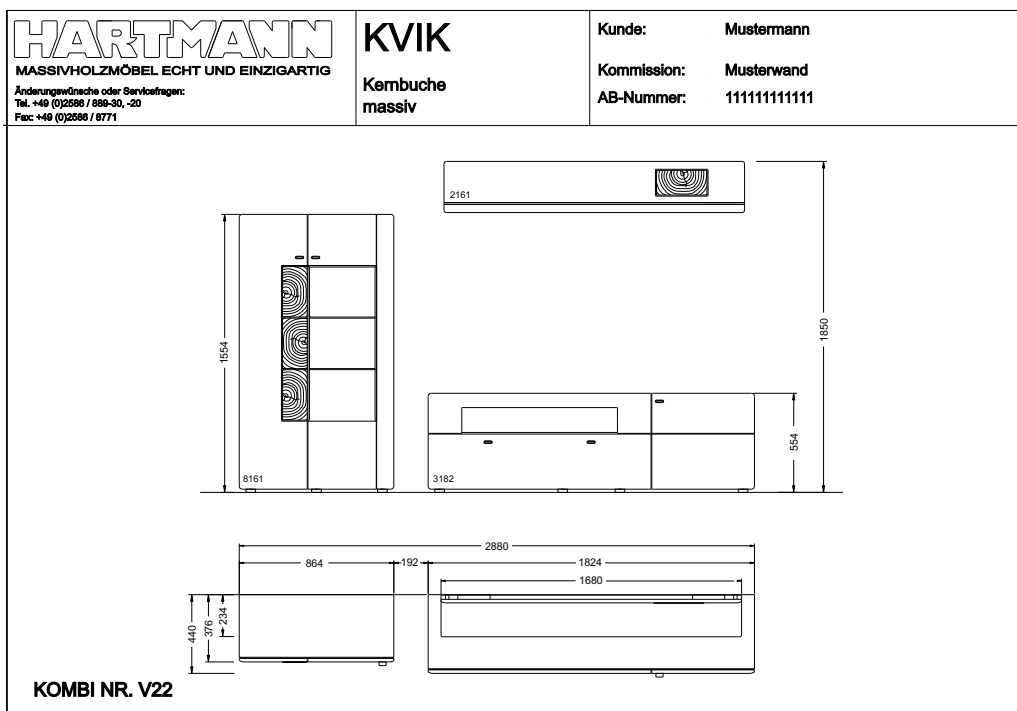
Schraubendreher
oder AKKU - Schrauber



Bohrmaschine

Der Aufbauplan

Jeder Kommission liegt ein Aufbauplan mit Frontansicht der Wohnwand bei. Sortieren Sie die Verpackungseinheiten nach der Zeichnung. KVIK Korpusэлеmente sind werkseitig vormontiert. Lediglich Zubehörteile, Regalelemente und Beleuchtungen müssen montiert werden.



Montage der Vitrinenbeleuchtung Typen 0071/0072/8161/8162

1. Bohren Sie an der rechten Seite mit einem 8mm Bohrer ein Loch, an der die Beleuchtung später an der Rückwand anliegen wird. (Abb.1)
Stecken Sie nun die LED-Leuchte mit dem Aluminiumprofil auf den Glasboden (Abb. 2).
2. Führen Sie das Kabel der LED-Leuchte durch das gebohrte Loch und legen den Glasboden ein.
3. Verbinden Sie das Kabel auf der Rückseite mit dem Verteiler des Vorschaltgeräts.

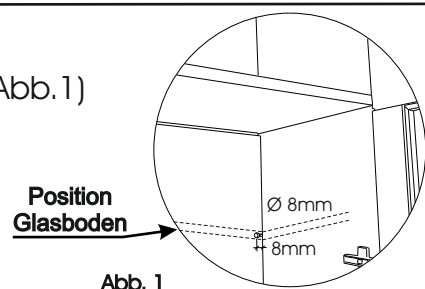


Abb. 1

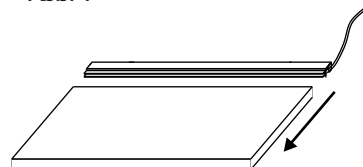


Abb. 2

Montage der Vitrinenbeleuchtung Type 4181

1. An dem Oberboden, hinter der Klappe, befindet sich vor der Rückwand eine Falz. Bohren Sie an der rechten Seite mit einem 8mm Bohrer ein Loch in die Rückwand. (Abb.3)
2. Führen Sie das Kabel der LED-Leuchte durch das gebohrte Loch, entfernen Sie den Klebeschutz und kleben Sie die Beleuchtung mittig ein. Bitte beachten Sie, dass die Beleuchtung etwas kürzer ist als die Falz.
3. Verbinden Sie das Kabel auf der Rückseite mit dem Verteiler des Vorschaltgeräts.

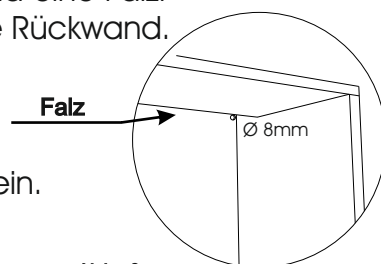


Abb. 3

Montage der Nischen-Beleuchtung Typen 3181/3182/3211/3212

1. Bohren Sie im Nischenfach, in der rechten oberen Ecke, mit einem 8mm Bohrer ein Loch in die Rückwand. (Abb.4)
2. Führen Sie das Kabel der LED-Leuchte durch das gebohrte Loch, entfernen Sie den Klebeschutz und kleben Sie die Beleuchtung, 25cm von der Rückwand entfernt, mittig ein. Bitte beachten Sie, dass die Beleuchtung etwas kürzer ist als das Nischenfach.
3. Verbinden Sie das Kabel auf der Rückseite mit dem Verteiler des Vorschaltgeräts.

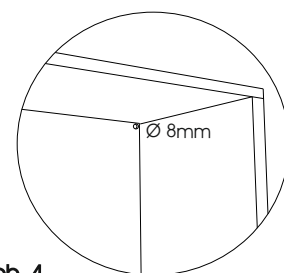


Abb. 4

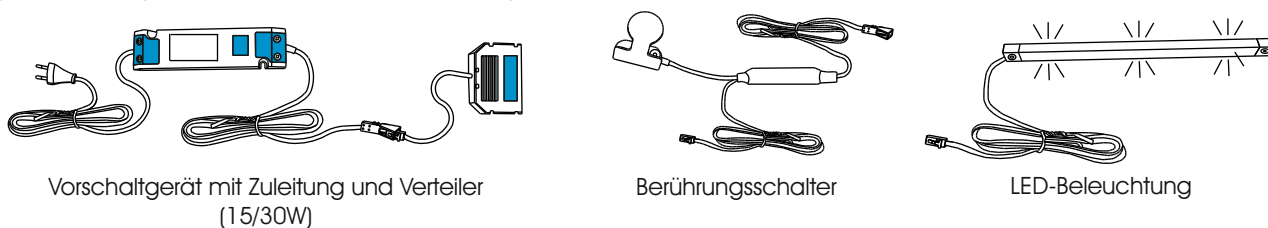


**Beachten Sie dabei, dass die angeschlossene Wattage der Lampen nicht die Gesamtleistung des Vorschaltgeräts (15/30 Watt) übersteigt!
Die jeweiligen Wattagen der LED-Leuchten finden Sie auf dem Aufkleber am Kabelende.**

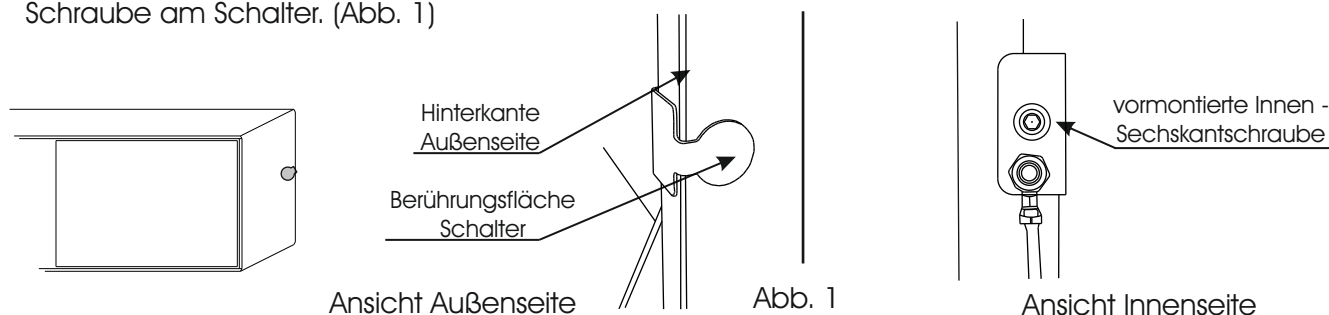
Alle Elektroarbeiten dürfen nur von qualifizierten Personen ausgeführt werden.
(Beachten Sie die landesspezifischen Vorschriften)

Verkabelung der Beleuchtung

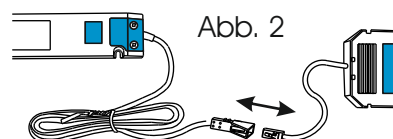
Bei diesem Modell gibt es keinen klassischen Fußschalter. Anstatt dessen wird ein Berührungsschalter eingesetzt. Folgende Artikel werden Ihnen geliefert:



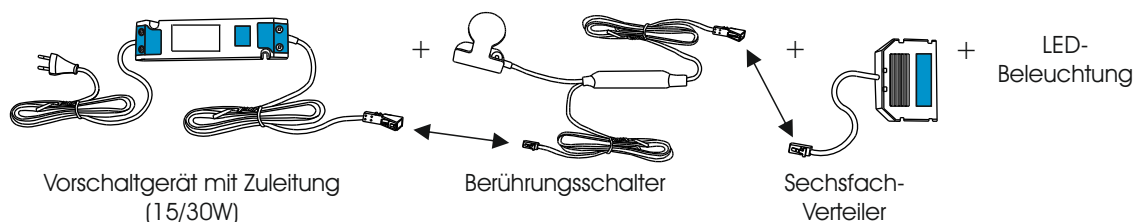
1. Der Schalter wird an der Hinterkante einer Außenseite des Möbels montieren. Die Position ist frei wählbar. Schieben Sie den Berührungsschalter auf und fixieren Sie diesen mit Hilfe der bereits vormontierten Schraube am Schalter. (Abb. 1)



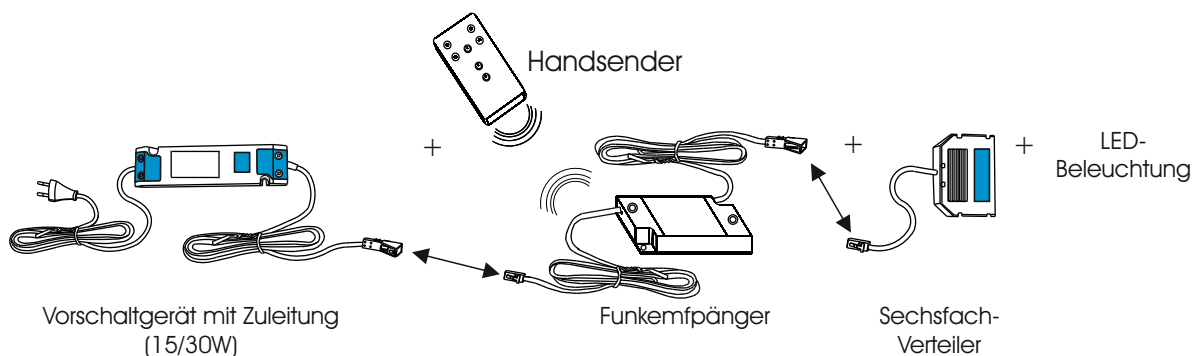
2. Der Ein- / Ausschalter wird zwischen dem Vorschaltgerät und dem Sechsfach - Verteiler angeschlossen. Dazu trennen Sie zuerst den Verteiler vom Vorschaltgerät. (Abb. 2)



3.A Verkabelung bei der Verwendung eines Berührungsschalters



3.B Verkabelung bei der Verwendung eines Funkdimmers (Optional / Berührungsschalter entfällt)



Beachten Sie dabei, dass die angeschlossene Wattage der Lampen nicht die Gesamtleistung des Vorschaltgeräts übersteigt! Die jeweiligen Wattagen der LED-Leuchten finden Sie auf dem Aufkleber am Kabelende. Alle Elektroarbeiten dürfen nur von qualifizierten Personen ausgeführt werden. (Beachten Sie die landesspezifischen Vorschriften)

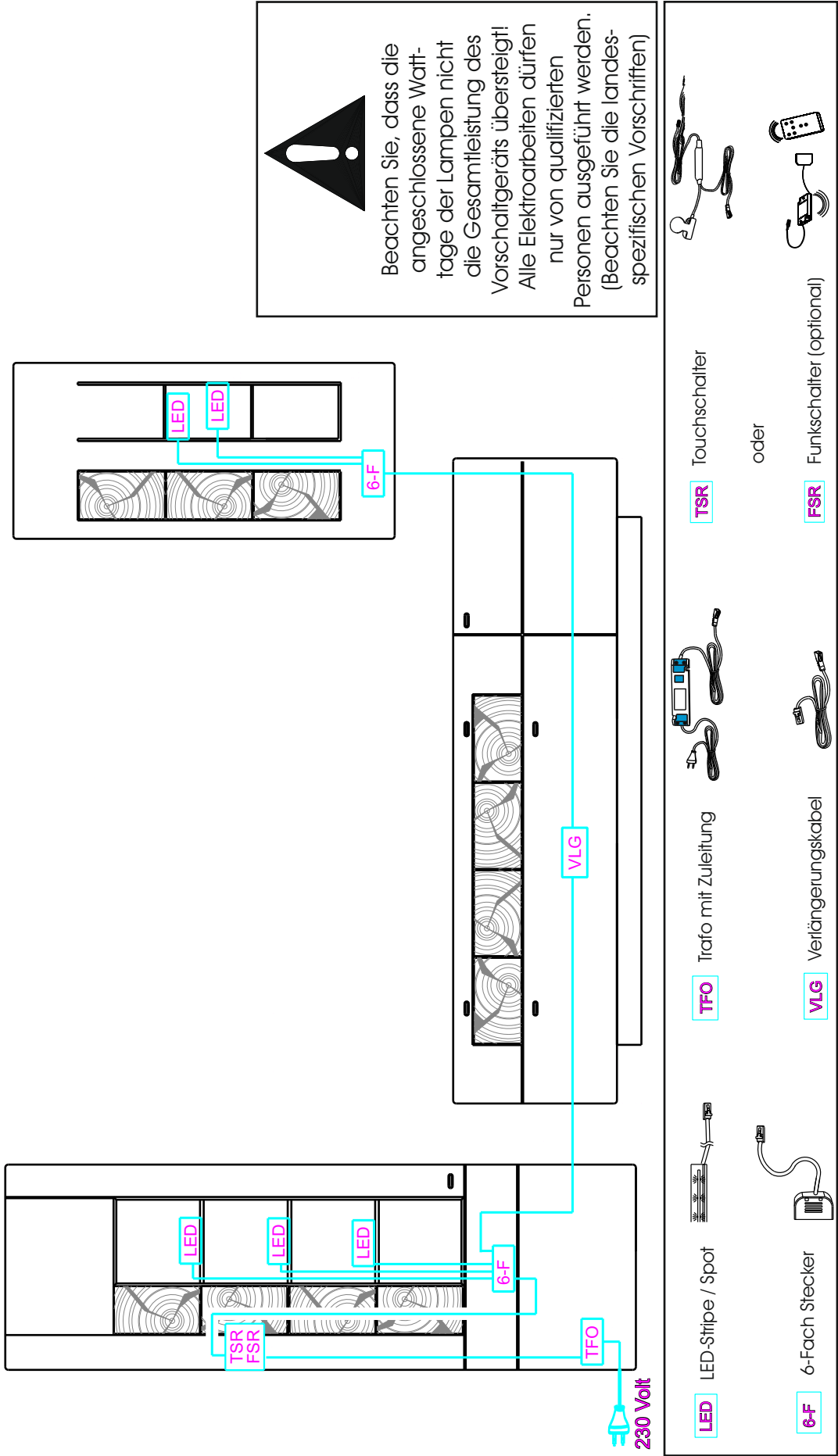


Verkabelungsschema

Sonderfall

- A: Stromzuleitung unter Putz:
Trafo muss bauseits an 230V angeschlossen werden
- B: Stromleitung unter Putz per Wandschalter bauseitig geschaltet:
Trafo muss bauseits an 230 V angeschlossen werden. Touch- oder Funkschalter können entfallen

Standard-Verkabelungsschema
Beispiel Vorschlagskombination KVIK V26



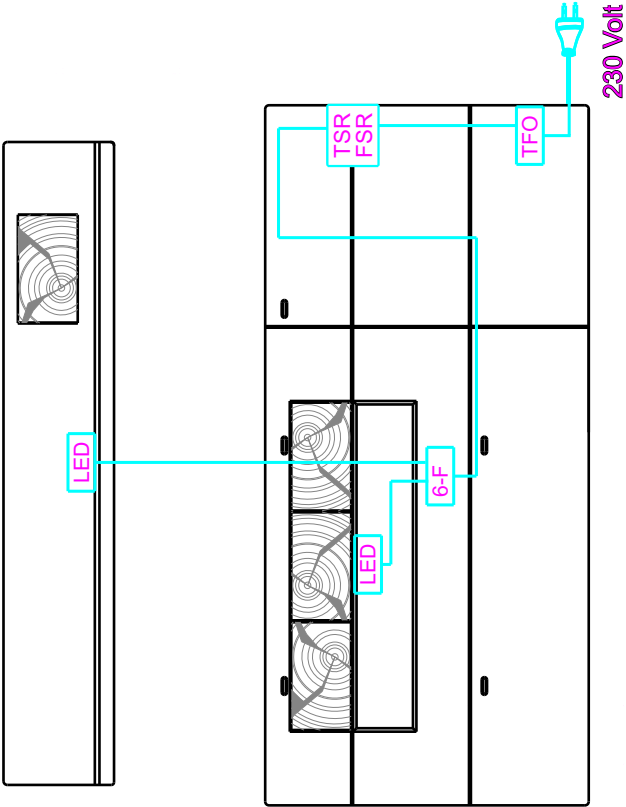
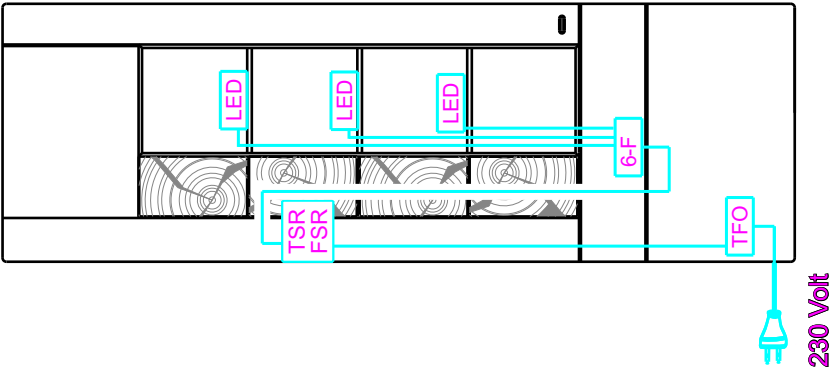
Verkabelungsschema

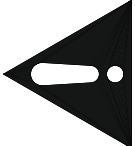
Standard-Verkabelungsschema
Beispiel KVIK Vitrine + Sideboard

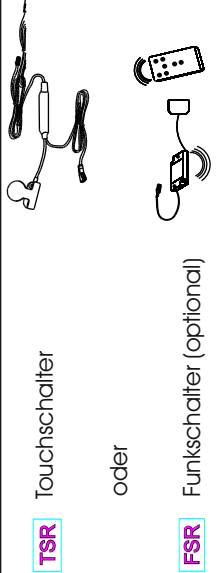
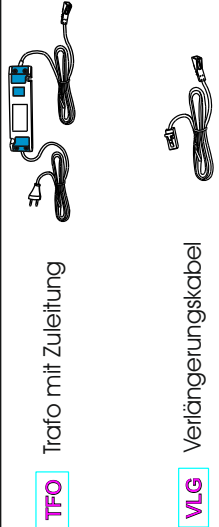
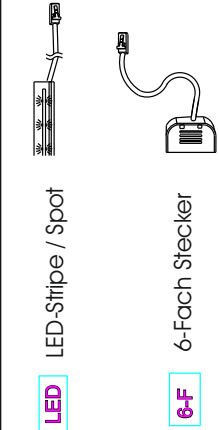
Sonderfall

A: Stromzuleitung unter Putz:
Trafo muss bauseits an 230V angeschlossen werden

B: Stromleitung unter Putz per Wandschalter bauseitig geschaltet:
Trafo muss bauseits an 230 V angeschlossen werden. Touch- oder Funkschalter können entfallen



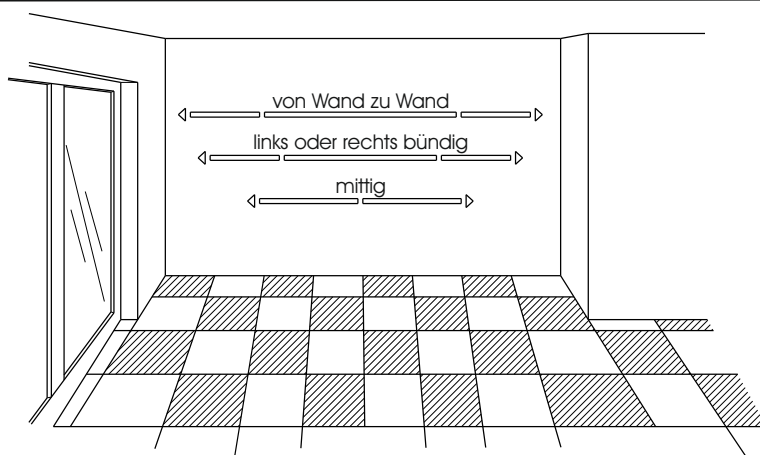
 Beachten Sie, dass die angeschlossene Watttage der Lampen nicht die Gesamtleistung des Vorschaltgeräts übersteigt! Alle Elektroarbeiten dürfen nur von qualifizierten Personen ausgeführt werden. (Beachten Sie die landesspezifischen Vorschriften)



Aufstellen der Wohnwand

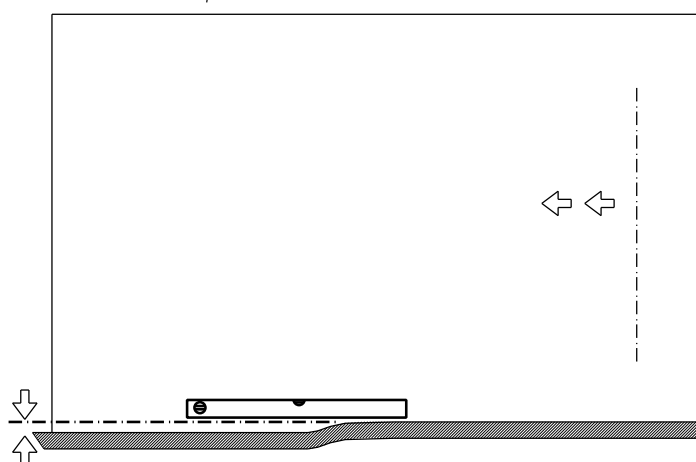
Stellfläche vermessen und festlegen

Bevor Sie mit dem Aufbau beginnen, vermessen Sie genau die Stellfläche und überprüfen Sie den Platzbedarf.



Stellfläche ausloten, Bodenunebenheiten berücksichtigen

Beginnen Sie mit dem Aufbau am höchsten Bodenpunkt. Richten Sie durch drehen der Sockelgleiter Bodenunebenheiten aus.



Wandbefestigung



Alle hohen Türelemente müssen an der Wand befestigt werden! Nicht an der Wand befestigte Elemente kippen beim Öffnen der Türen nach vorne. Beachten Sie dies auch während der Montage!



Bei nicht vorschriftsmäßiger und /oder nicht fachmännischer Montage wird bei Personen- oder Sachschäden keine Haftung übernommen.

Wandmontage von hohen Standelementen

Die hohen Standelemente werden mit einem Winkel an der Wand befestigt. Richten Sie das Standelement zuerst aus und schrauben dann den Winkel auf den Oberboden. Verwenden Sie die Schrauben Spax 4 x 17 mm. Bohren Sie das Loch für den 6 mm Dübel in die Wand. Zuletzt schrauben Sie den Winkel mit der Schraube Spax 5 x 50 mm an.

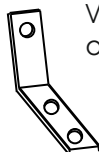
4x17



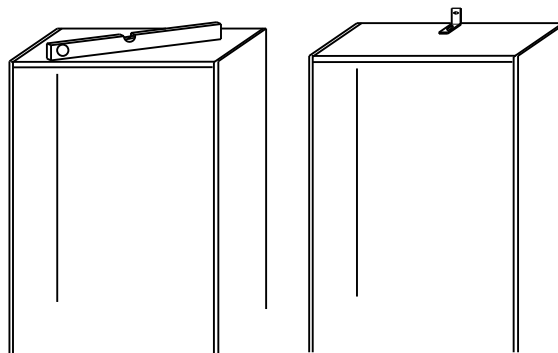
5x50



6x30



Winkel zur Vitrinenbefestigung an der Wand

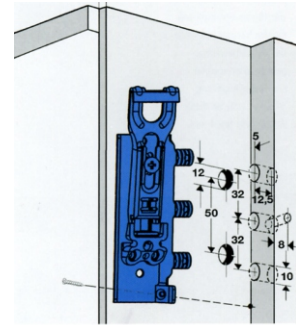


Wandbefestigung

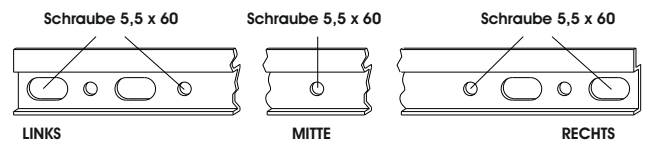
Wandmontage von Stand- und Hängeelementen

Alle Stand- und Hängeelemente müssen für die Wandbefestigung vorbereitet werden.

Bei Elementen, die aufgehängt werden, verwenden Sie immer die mitgelieferte Aufhängeschiene! Verschrauben Sie die Schiene mit den Schrauben 5,5 x 60 mm. (Abb. rechts)



Bei Standelementen können alternativ die Wandhaken 5 x 50 mm verwendet werden, um einen größeren Abstand zur Wand zu ermöglichen. Diese Alternative verwenden Sie, wenn z.B. eine Sockelleiste an der Wand verbleiben soll.



Fehlerhafte Montage kann zum Herunterstürzen des Korpus führen!
Aufhängeschienen müssen unbedingt an beiden Seiten mit je 2 Schrauben angedübelt werden! Die Befestigungsmittel und die Wand sind auf Eignung zu prüfen. Für Leichtbauwände verwenden Sie entsprechende Spezialdübel! Nicht im Lieferumfang enthalten!

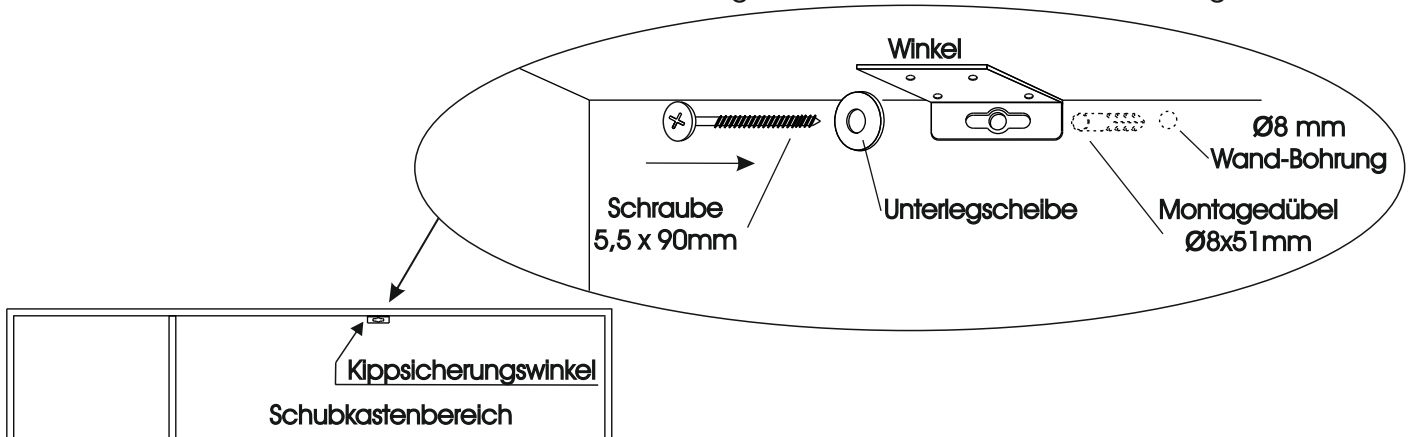
Wandmontage Typen 3185/3186/3215/3216/4181

Um eine Verletzungsgefahr durch das Kippen der Unterteile nach vorne zu vermeiden, ist es zwingend erforderlich, dass diese Elemente gesichert werden. Für Leichtbauwände benötigen Sie Spezialbefestigungsmittel (nicht im Lieferumfang)

Die Unterteilelemente und Sideboards, mit Schubkästen im oberen Bereich, müssen gegen das Kippen nach vorne gesichert werden.

Hierzu demontieren Sie zunächst den Schubkasten. Der Kippsicherungswinkel ist werkseitig im oberen Bereich der Rückwand mittig montiert.

Bohren Sie mit einem 6mm Bohrer durch das Langloch des Winkels in die Rückwand ein Loch. Befestigen Sie den Korpus, wie in der unteren Grafik dargestellt, mit der Zimmerwand. Hierzu verwenden Sie die 5,5 x 90mm Schraube, die Unterlegscheibe sowie den 8mm Montagedübel.



Sockelfüße

1. Entfernen Sie die Verpackung und legen die Teile auf eine planen, sauberen und weichen Unterlage.
2. Entfernen Sie vorsichtig die Schonleisten. (Abb. 1)
3. Drehen Sie den Sockelgleiter auseinander. (Abb. 2) und stecken das Zapfenteil in die entsprechenden Bohrungen des Unterbodens. Sichern Sie den Gleiter mit je einer $\text{Ø}4 \times 13\text{mm}$ RW-Schraube. Anschließend wird das Gleitelement wieder aufgeschraubt. (Abb. 3)
4. Richten Sie das Möbel durch drehen der Sockelgleiter aus. Stirnseitig positionierte Gleiter werden von außen mit der Hand gedreht. (Abb. 4) Die innenliegenden Gleiter können von Innen mit einem Sechskantschlüssel ausgerichtet werden. (Abb. 5) Falls die innenliegenden Bohrungen sichtbar sein sollten, werden Sie mit einer Abdeckkappe verschlossen. (Abb. 6)

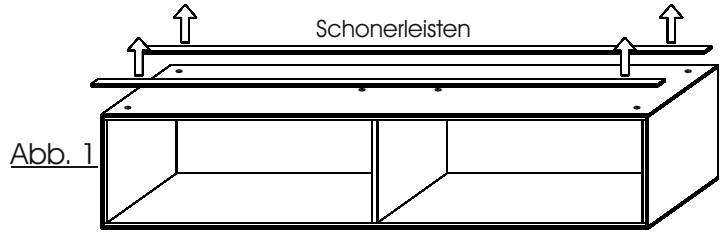


Abb. 1

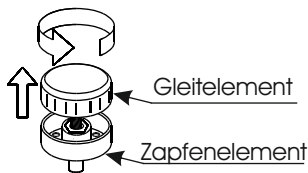
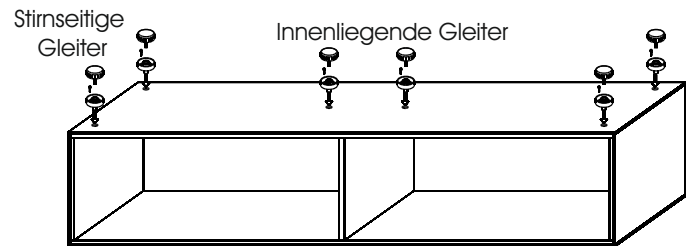


Abb. 2

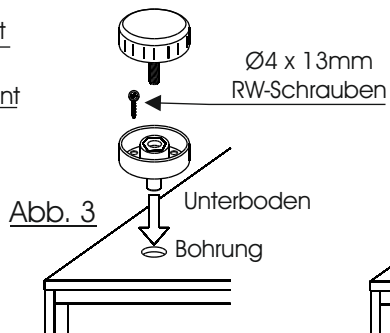


Abb. 3

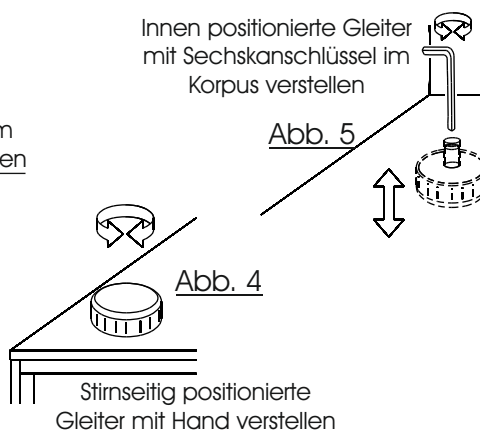


Abb. 5

Abb. 4

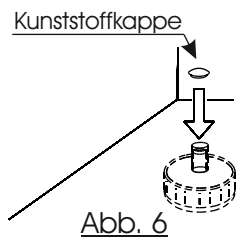
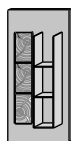


Abb. 6

In sichtbaren Bereichen Kunststoffkappe aufsetzen

Art.Nr.: 15219

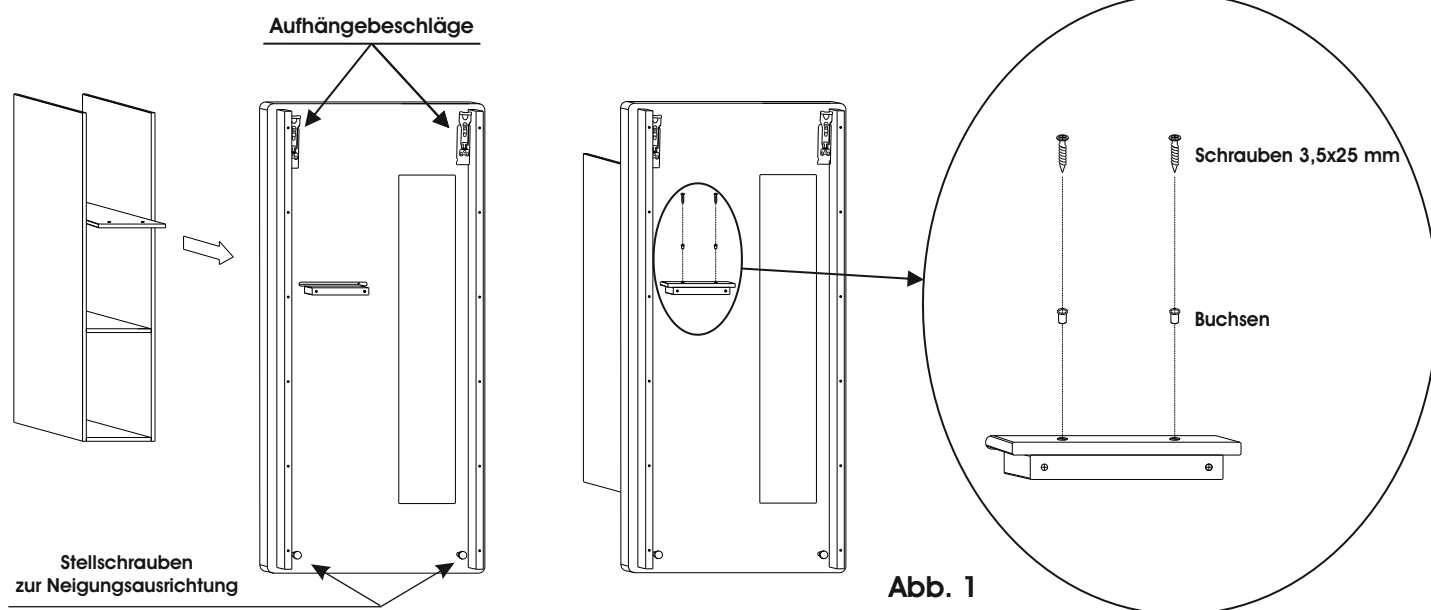
Montage Wandpaneel / Beleuchtung 5061



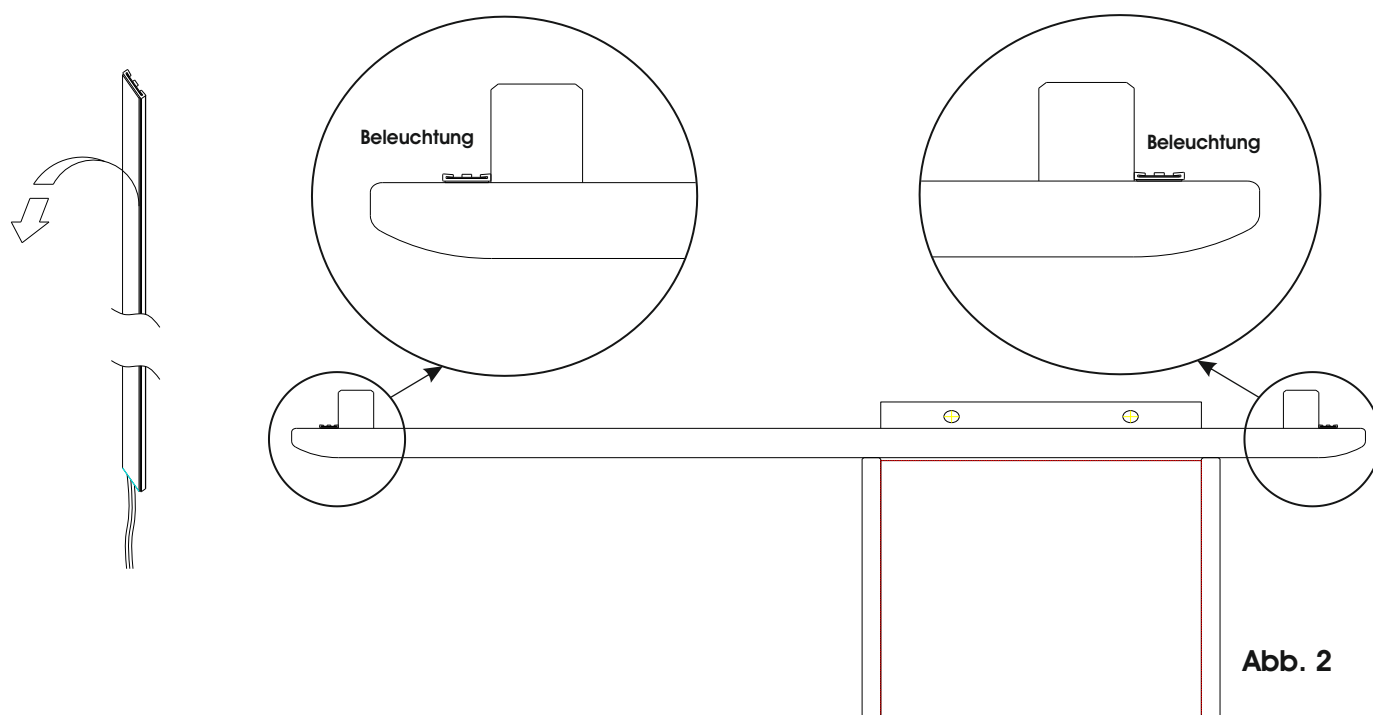
B 58 H 125 T 22

5061

1. Das Wandpaneel 5061 besteht aus zwei Verpackungstypen, 50611 und 50612.
Entfernen Sie die Verpackung von den Möbelteilen und legen die Teile auf eine plane, saubere und weiche Unterlage.
2. Montieren Sie, wie in der Abbildung 1 dargestellt, das Glasregal mit dem Wandpaneel.
Verwenden Sie hierzu die mitgelieferten Buchsen und die 3,5x25mm Schrauben.



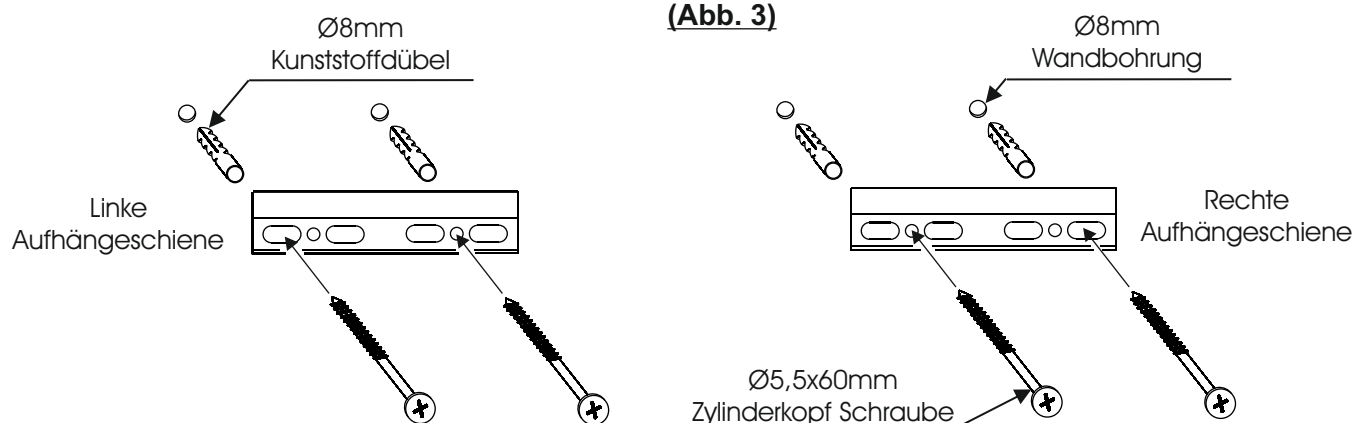
3. Falls keine Beleuchtung montiert wird, können Sie mit Punkt 5 fortfahren.
Entfernen Sie von der Rückseite der Beleuchtung die Schutzfolie des Klebestreifens und kleben Sie, wie in Abbildung 2 beschrieben, die Beleuchtung an das Wandpaneel.



4. Verbinden Sie hinter dem Paneel die Kabel mit dem Verteiler und dem Vorschaltgerät.
Beschreibung siehe Gesamtmontageanleitung.
5. Positionieren Sie das Paneel an die Zimmerwand.
6. Montieren Sie die Wand - Aufhängeschienen mit den im Beschlagsbeutel befindlichen Schrauben und hängen das Paneel auf. (Abb. 3)

!!Paneel mit zwei Schienen und jeweils 2 Schrauben montieren !!

(Abb. 3)



7. Richten Sie zum Schluss das Paneel mit Hilfe der Stellschrauben und den Hängebeschlägen aus. (Abb. 1)

Fehlerhafte Montage kann zum Herunterstürzen des Paneels führen!

Aufhängeschienen müssen unbedingt an beiden Seiten mit je 2 Schrauben angehängt werden! Die Befestigungsmittel und die Wand sind auf Eignung zu prüfen. Für Leichtbauwände verwenden Sie entsprechende Spezialdübel! Nicht im Lieferumfang enthalten!

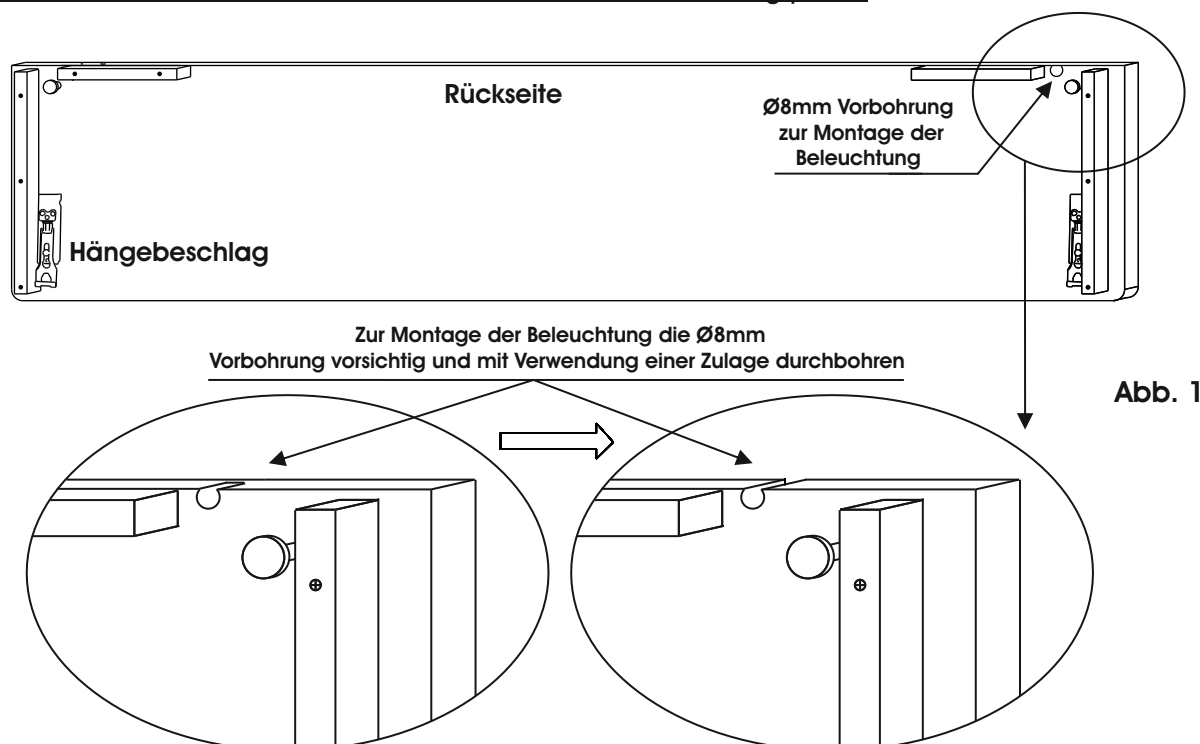
Montage Wandpaneel / Beleuchtung 2161



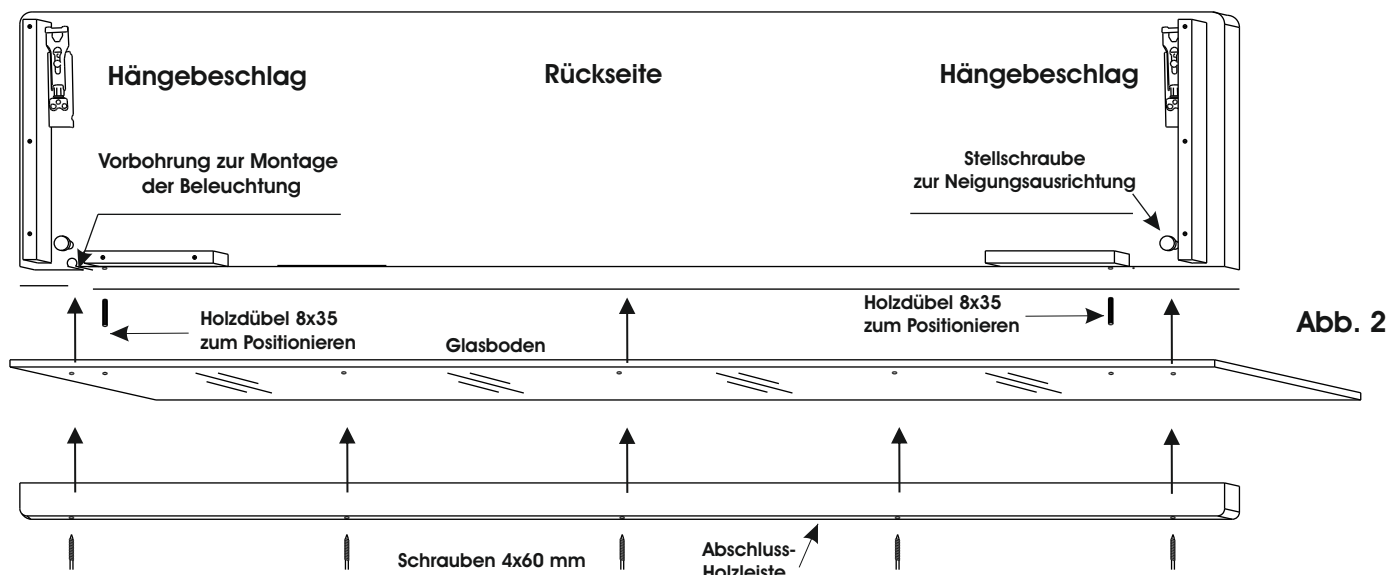
B 168 H 29 T 24

2161

1. Entfernen Sie die Verpackung von den Möbelteilen und legen die Teile auf eine plane, saubere und weiche Unterlage.
2. Falls keine Beleuchtung montiert wird, können Sie mit Punkt 3 fortfahren.
Zur Montage der Wandpaneel - Beleuchtung stellen Sie zunächst die Öffnung für die Anschlussleitung her. Auf der Rückseite befindet sich eine Vorbohrung. Diese bohren Sie mit einem Ø8 mm Bohrer vorsichtig und mit Verwendung einer Zulage (um Ausrisse zu vermeiden) durch. (Abb. 1)
Achten Sie darauf, dass der Stecker des Kabels durch die Öffnung passt.



3. Montieren Sie, wie in der unteren Abbildung dargestellt, das Rückwandpaneel mit dem Glasboden und der Abschlussleiste. Verwenden Sie hierzu die mitgelieferten Holzdübel und die Ø4x60 Schrauben. (Abb. 2)



Montage Wandpaneel / Beleuchtung 2161

4. Nach der Montage des Paneels schieben Sie das Kabel der Beleuchtung durch die zuvor erstellte Öffnung von vorne nach hinten. (Abb. 3)
5. Entfernen Sie von der Rückseite der Beleuchtung die Schutzfolie des Klebestreifens und kleben die Leucht auf die Glasscheibe. Achten Sie darauf, dass die Beleuchtung dicht am Paneel anliegt. (Abb. 3)
6. Verbinden Sie hinter dem Paneel die Kabel mit Verteiler und Vorschaltgerät.

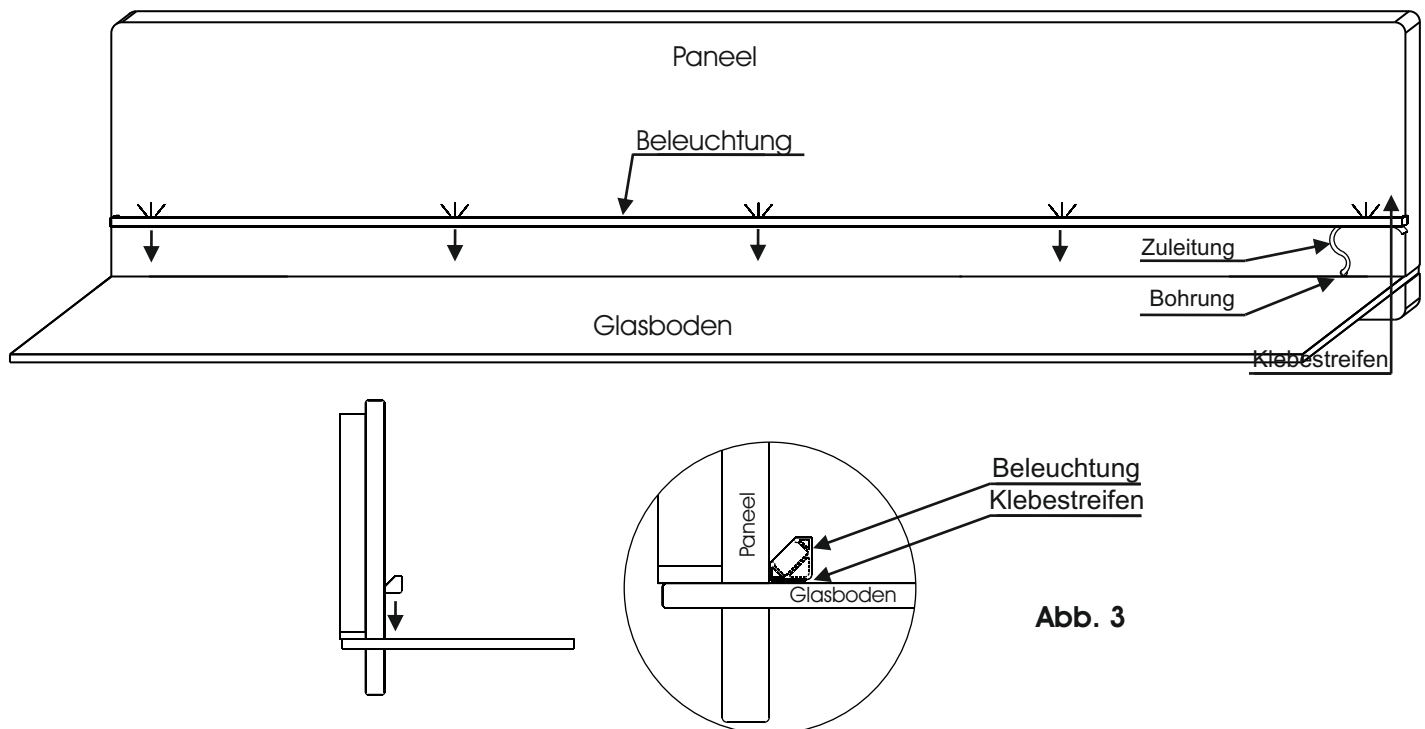
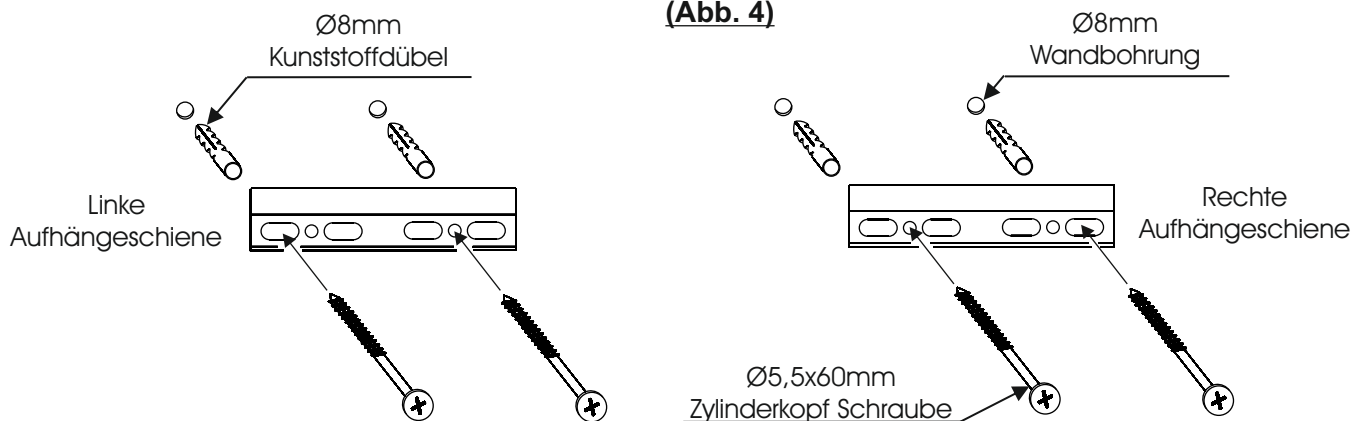


Abb. 3

7. Positionieren Sie das Paneel an die Zimmerwand.
8. Montieren Sie die Wand - Aufhängeschienen mit den im Beslagsbeutel befindlichen Schrauben und hängen das Paneel auf. (Abb. 4)

!!Paneel mit zwei Schienen und jeweils 2 Schrauben montieren !!

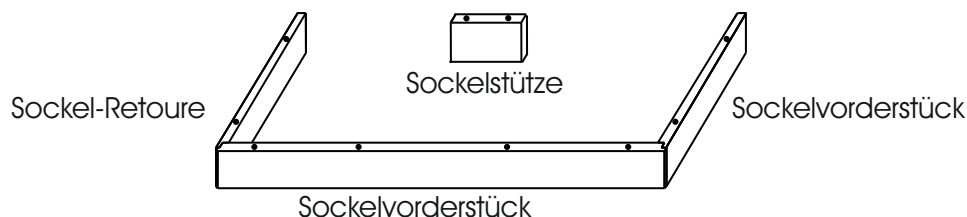
(Abb. 4)



9. Richten Sie zum Schluss das Paneel mit Hilfe der Stellschrauben an den Hängebeschlägen aus. (Abb. 2)

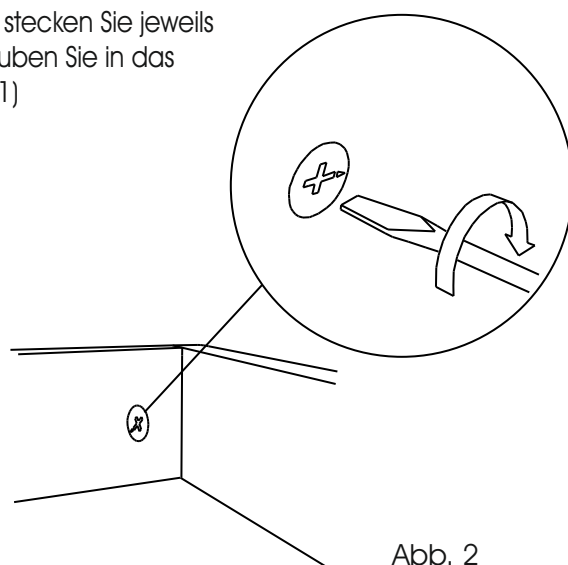
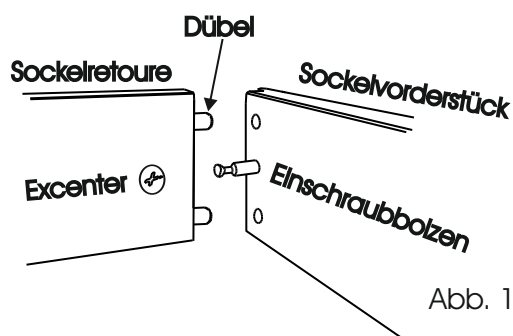
Fehlerhafte Montage kann zum Herunterstürzen des Paneels führen!
Aufhängeschienen müssen unbedingt an beiden Seiten mit je 2 Schrauben angedübelt werden! Die Befestigungsmittel und die Wand sind auf Eignung zu prüfen. Für Leichtbauwände verwenden Sie entsprechende Spezialdübel! Nicht im Lieferumfang enthalten!

Sockel
8151 (B: 152/ H:8/ T:38)
8181 (B: 181/ H:8/ T:38)



1. Montieren Sie die Sockel-Retouren mit dem Sockelvorderstück. Hierzu stecken Sie jeweils einen Excenter und zwei Dübel (Ø8x30) in die Sockel-Retouren. Schrauben Sie in das Sockelvorderstück links und rechts einen Einschraubbolzen ein. (Abb. 1)

2. Stecken Sie das Sockelvorderstück und die Sockel-Retouren zusammen und drehen den Excenter fest. (Abb. 2)



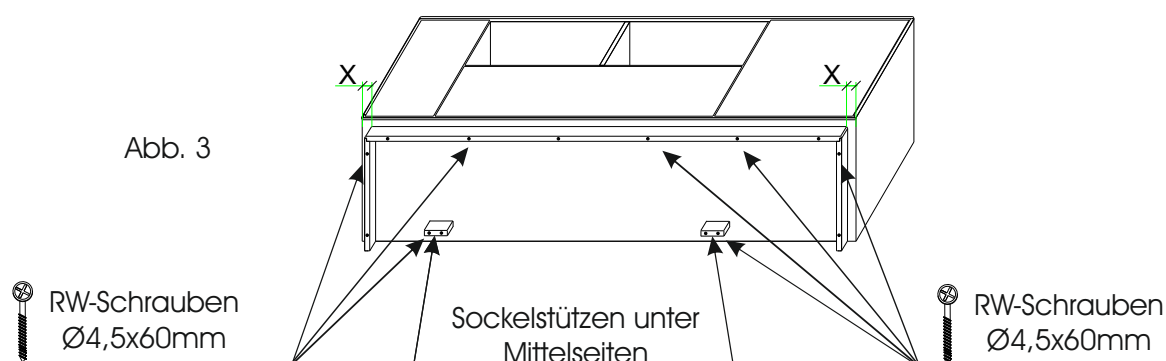
3. Legen Sie den Korpus auf den Rücken. Achten Sie dabei auf eine saubere, weiche und ebene Fläche um Beschädigungen zu vermeiden.

4. Demontieren Sie, sofern vorhanden, die Schonerleisten.

5. Richten Sie den Unterbausockel mittig und mit der Hinterkante bündig aus. Verschrauben Sie den Sockel mit den Ø4,5x60mm RW-Schrauben unter dem Korpus. (Abb. 3)

6. Bei langen Sockeln werden Ihnen Sockelstützen mitgeliefert. Montieren Sie diese im hinteren Bereich des Korpus (vorzugsweise unter einer Mittelseite). Auch die Stützen werden mit den Ø 4,5x60mm Schrauben befestigt.

7. Stellen Sie anschließend den Korpus auf.

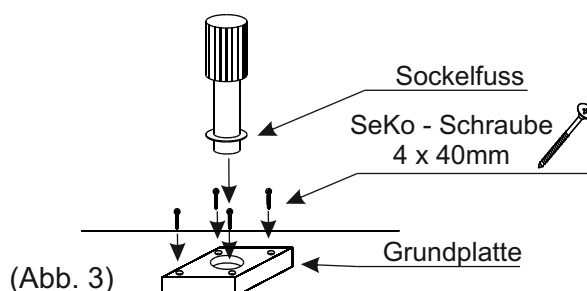
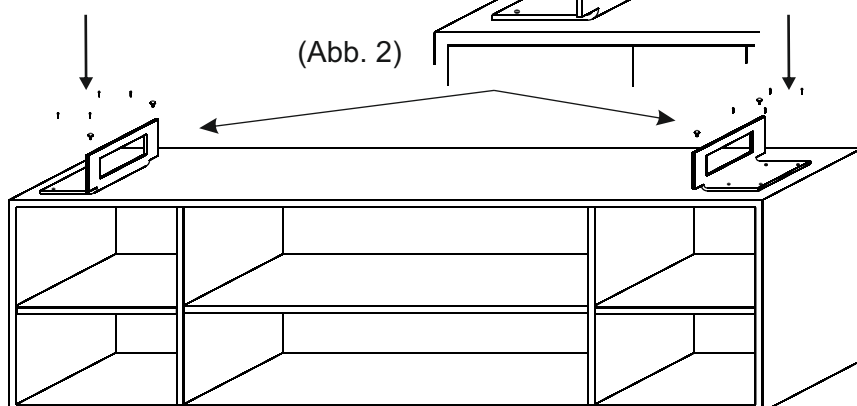
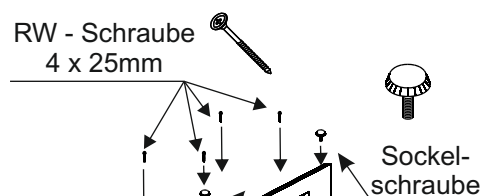
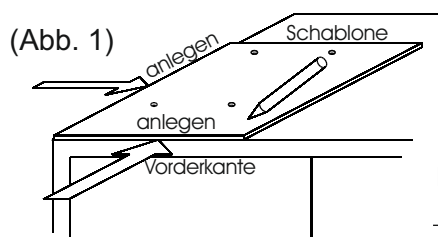
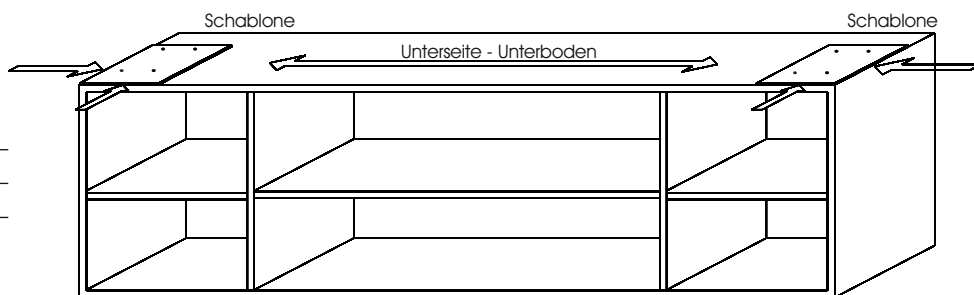


Kufen 1045

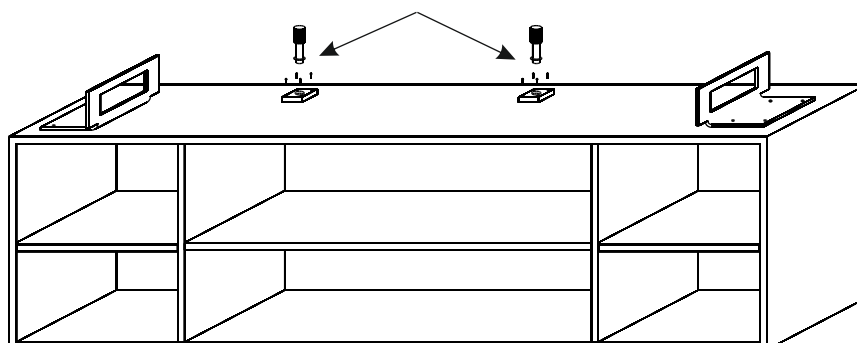
Kufen aus Baustahl

Maße in cm	B 12	H 13	T 41
Typen-Nr.	1045		

- Entfernen Sie die Verpackung sowie die Fronten des Möbels. Legen Sie das Element mit der Oberseite nach unten auf eine plane, saubere und weiche Unterlage.
- Zeichnen Sie die Position der Kufen an. Hierzu verwenden Sie die mitgelieferte Schablone und halten diese an der vorderen und seitlichen Kante des Unterbodens bündig an. (Abb. 1)
- Verschrauben Sie die Kufen mit je 4 Stück Ø4x25mm RW-Schrauben. Drehen Sie anschließend die Sockelschrauben in die hierfür vorgesehenen Gewindebohrungen der Kufen. (Abb. 2)
- Bei einigen breiten Elementen ist es notwendig, diese durch Sockelfüße zu unterstützen. Hierzu sind in jedem Beschlagsbeutel 2 Sockelfüße mit Grundplatte enthalten. Verschrauben Sie die Grundplatte mit 4 Stück Ø4x40mm SeKo Schrauben. Anschließend schieben Sie den Sockelfuss in die Grundplatte. (Abb. 3)
- Drehen Sie das Möbel und richten es durch drehen der Stellschrauben wagrecht aus.
- Setzen Sie die Front wieder ein.



(Abb. 3)

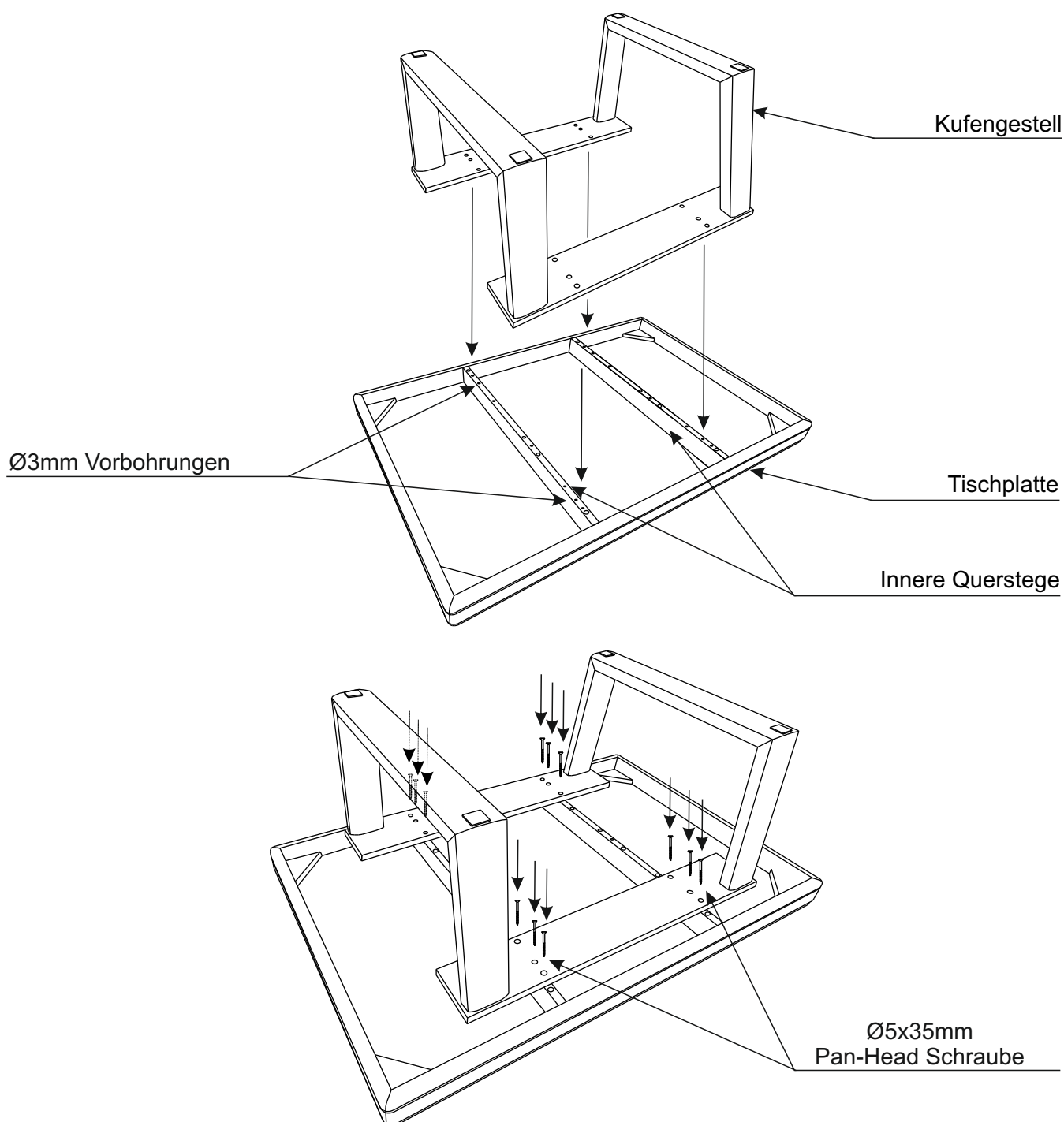


Couchtisch 0449



L 120 B 80 H 45
0449

1. Legen Sie die Tischplatte mit der Unterseite nach oben auf eine saubere, weiche und ebene Fläche.
2. Stellen Sie das Kufengestell mittig auf die inneren Querstege. Zur Positionierung des Gestells sind Ø3mm Vorbohrungen auf den Steg vorgesehen.
3. Verschrauben Sie das Kufengestell mit der Tischplatte. Verwenden Sie die im Beschlagbeutel befindlichen Ø5x35mm Pan-Head Schrauben.
4. Drehen Sie den Tisch mit 2 Personen um.



Beschlagseinstellung

Türen

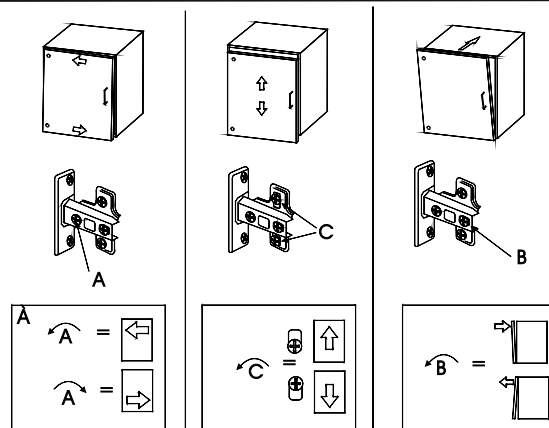
Türen einstellen

Bevor Sie die Türen nachstellen, prüfen Sie, ob der Korpus richtig ausgerichtet ist.

Hinweis:

Falls ein Tip-On Beschlag verwendet wird, ist dieser vor dem Ausrichten einzusetzen.

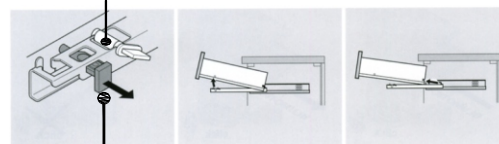
Ist ein Nachstellen notwendig, können Sie die Türen wie in Abb.1 einstellen.



Schubkasten ausbauen

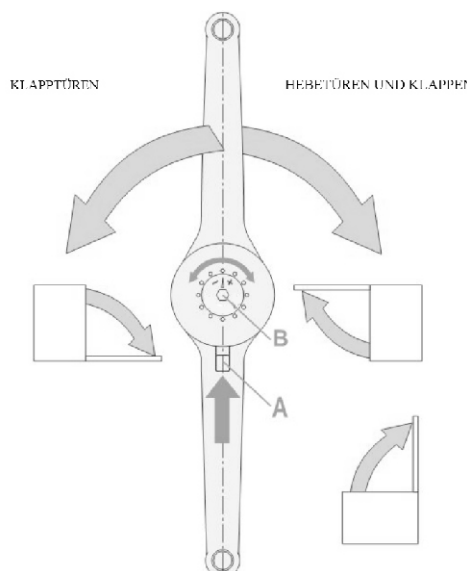
Wie Sie die Schubkästen zu entnehmen sind, ist in der Abb. rechts beschrieben. Nach dem endgültigen Einbau des Schubkastens bitte die Höheneinstellung und Nivellierung nicht vergessen.

Excenter zur Höheneinstellung Schubkasten anheben und herausziehen



Einstellung Klappenhalter

Die Einstellung des Widerstands des Klappenhalters kann von einer einfachen Abbremsung beim Zufallen bis zu einer Zwischenpositionierung der Tür eingestellt werden. Dies geschieht durch die Einstellung des Knotenpunktes mit einem 4mm Sechskantschlüssels (Position B). Durch leichten Druck auf den Schalthebel (A) kann der obere Arm von einer Seite auf die andere Seite gewechselt werden. Auf diese Art und Weise wechselt die Funktionsweise von Hebetüren auf die Funktionsweise für Klapptüren.



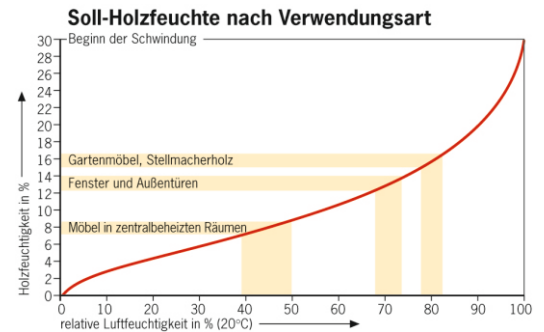
Allgemein

Trockene Luft - schlecht für Mensch und Möbel

Sehr trockene Raumluft ist Stress für Sie und Ihre Massivholzmöbel. Medizin und Wissenschaft empfehlen für zentralbeheizte Wohnräume eine relative Luftfeuchte zwischen 45% und 55%.

Die entsprechende Holzfeuchte für dieses Wohnklima beträgt 7%-9% Feuchtigkeitsgehalt im Holz. Solange sich die Luftfeuchte in diesem Bereich bewegt, wird das Holz kaum schwinden oder quellen. Durch die besondere Art der Konstruktion kann das Möbelstück Schwankungen der Luftfeuchte und das damit verbundene Schwinden oder Quellen mitmachen.

Erst extreme Abweichungen über einen längeren Zeitraum führen zu Rissen und Verzug. Besonders im Winter besteht die Gefahr, dass die relative Luftfeuchte heizungsbedingt stark abfällt. Dies sollten Sie durch Zimmerpflanzen oder Aufstellen von Verdunstungs-Schalen vermeiden.

**Vorsicht bei Neubauten / feuchten Zimmern**

Die Wände von Neubauten sind direkt nach der Fertigstellung oft noch sehr feucht. Damit sich hinter den Möbeln keine Feuchtigkeit staut, rücken Sie die Möbel um mindestens 5cm von der Wand ab und lüften Sie viel. Sie vermeiden damit Verzug am Möbel und Schimmelbildung.

Licht verändert Holz

Durch Lichteinstrahlung und Alterung verändert sich die Farbe des Holzes. Insbesondere bei Sonnenlicht oder starker Beleuchtung führt dies im Laufe der Jahre je nach Holzart zu unterschiedlichen Veränderungen. Die von uns verwendeten Holzarten verändern ihr Aussehen wie folgt:

Wildeiche / Kerneiche umato / Kerneiche natur: Helle Eiche dunkelt mit den Jahren etwas nach und wird gelblicher.

Wildnuss: Das Kernholz wird durch Lichteinwirkung etwas heller, wogegen das Splintholz etwas nachdunkelt.

Wildakazie: Der Farbton der Akazie bleicht bei intensiver Sonneneinstrahlung langsam aus und wird heller.

Riffbuche: Die Oberfläche bleibt relativ farbstabil,

Versuchen Sie Ihr Möbel vor starker Lichteinwirkung zu schützen. So bleiben die Farben länger original.

Doch auch gealtertes Holz, in der Farbe gereift, hat seinen eigenen Charme.

Pflege der Holzoberfläche

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie die Oberflächen mit Strukturbürstung nur mit einer sauberen Bürste. Die glatten Innenflächen können mit einem trockenen oder nebelfeuchtem Tuch gereinigt werden. Das Tuch darf nicht nass sein. Es darf kein Wasser auf der Fläche zurückbleiben.

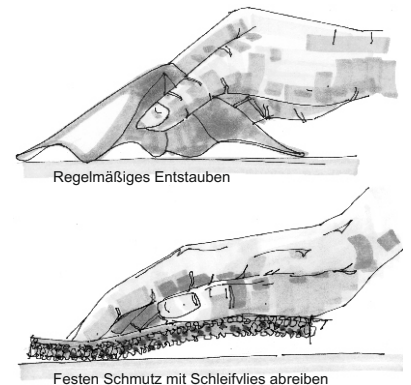
Ist doch Feuchtigkeit auf der Fläche verblieben, dann reiben Sie sofort mit einem trockenen Tuch nach. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel, scheuern Sie nicht lange auf einer Stelle, sonst verändert sich der Glanz, und der Fleck tritt noch stärker hervor.

Schmutz entfernen

Fester Schmutz an Holzteilen, wie etwa Schweißreste vom häufigen Anfassen an Holzgriffen, Stuhlrücken oder Gummibtrieb von Schuhsohlen an Tischbeinen können mit einem Schleifvlies abgerieben werden.

Dabei sollten Sie längs zur Holzrichtung vorsichtig abreiben. Hierdurch entfernen Sie die obere Oberflächenschicht, welche die Verschmutzung enthält. Um anschließend wieder einen gleichmäßigen Glanz zu erhalten, polieren Sie die gereinigte Fläche nur mit dem Pflegemittel aus unserem Pflegeset.

(Bei anderen Pflegemitteln müssen diese an einer nicht sichtbaren Stelle auf Eignung geprüft werden!) Auch bei Flächen, die Sie häufig feucht abreiben, sollte von Zeit zu Zeit das Pflegemittel aufgetragen werden, da mit dem Abreiben auch immer etwas von der Oberflächenschicht abgetragen wird. Flächen, die nicht besonders strapaziert werden, brauchen nie aufgearbeitet werden.



Bei nicht vorschriftsmäßiger und/oder nicht fachmännischer Montage
/ Durchführung wird bei Personen- oder Sachschäden
keinerlei Haftung übernommen.



Pflege der Glasoberfläche

Klar - Glasflächen

Verwenden Sie bei der Reinigung von Glas immer sauberes Wasser um einen Scheuereffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden. Zum reinigen sind weiche, saubere Tücher geeignet. Unterstützt werden kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz weitgehend ph-neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Glasreiniger.

Handelt es sich bei den Verschmutzungen um Fett (z.B. Fingerabdrücke), so kann für die Reinigung auf ein handelsübliches Lösungsmittel wie Spiritus zurückgegriffen werden.

Satinato - Glasflächen

Eine Glasscheibe mit einer Oberflächenveredelung in Satinato (geätzt) ist verfahrenstechnisch bedingt nach der Herstellung schmutzanfälliger. Bei diesem Herstellungsverfahren wird das Glas durch Ätzung undurchsichtig mattiert. Bei der Pflege von Satinato- oder sandgestrahlten Gläsern sind für eine dauerhafte und gleichmäßige Oberfläche einfache aber wichtige Richtlinien zu beachten:

1. Reinigen Sie die Satinato - Glasflächen nur mit einem nebelfeuchten, weichen, fuselfreien sowie sauberen und farblosen (weiß) Baumwolltuch.
2. Die Glasflächen nie punktuell sondern immer großflächig reinigen. Dadurch wird verhindert, dass durch das Reiben beim Putzvorgang der auf der Glasoberfläche befindliche Staub, Sand und sonstige Verunreinigungen Kratzer entstehen.
3. Beim Entfernen von Fett (Fingerabdrücken u.ä.) einen vom Fachmann empfohlenen Reiniger großflächig auftragen. Auch Spirituswasser (1l Wasser auf 1Kappe Spiritus) hat sich bei diesem Reinigungsvorgang bewährt.
4. Eine eventuell auftretende Wolkenbildung oder weiße Streifen entstehen durch Abrieb von Reinigungstüchern. Diese lassen sich durch ein weiches, mit destilliertem (kalkfreiem) Wasser getränktes (nebelfeucht) Tuch entfernen. Hierbei wird vorsichtig und ohne großen Druck großflächig über die Front gewischt. Die Glasfläche erscheint nach dem Abtrocknen sauber und ohne Wolkenbildung. Vorgang bitte bei eventuell bleibender Wolkenbildung wiederholen.
5. Wasserflecken sind Kalkablagerungen (punktförmige weiße Flecken). Diese lassen sich durch Spirituswasser entfernen. Dazu ein mit Spirituswasser benetztes, weiches und sauberes Tuch großflächig über die fleckige Oberfläche wischen bis die Kalkflecken entfernt sind. Da hierbei Wolkenbildung auf der Glasoberfläche auftreten kann, diese anschließend wie unter Punkt 4 beschrieben entfernen.
6. Bitte keine Zellstofftücher oder Papiertücher benutzen, da diese einen zu starken Abrieb haben.



- Verwenden Sie zur Reinigung von Glas nur ein nebelfeuchtes, weiches, fuselfreies sowie sauberes und farbloses (weißes) Baumwolltuch.
- Achten Sie beim Reinigen darauf, dass zwischen den aufgeklebten Gläsern und der Trägerplatte kein Wasser und / oder Reinigungsmittel gelangt.
- Die Holzflächen dürfen nicht mit einem Reinigungsmittel in Kontakt treten.
- Zur Reinigung dürfen keine alkalischen Laugen oder Säuren verwendet werden.
- Um Kratzerbildung zu vermeiden, dürfen zur Reinigung der Glasflächen keine Werkzeuge und Hilfsmittel wie Spatel, Stahlwolle oder Rasierklingen verwendet werden.
- Ein Reinigungsmittel darf die Oberfläche nicht erkennbar angreifen! Prüfen Sie das Mittel zuvor an einer unsichtbaren Stelle auf Eignung.



Pflege der Metallteile

Verwenden Sie zur Pflege von Metallteilen einen ph-neutralen Reiniger. Zur Reinigung dürfen keine alkalischen Laugen oder Säuren verwendet werden.

Prüfen Sie das Reinigungsmittel an einer unsichtbaren Stelle auf Eignung.

Vermeiden Sie bei der Reinigung den Kontakt mit der Holzoberfläche.

Zur Reinigung dürfen keine Hilfsmittel wie Spachtel oder Stahlwolle verwendet werden. Hierdurch kann es zu Kratzerbildung kommen.



Bei nicht vorschriftsmäßiger und/oder nicht fachmännischer Montage
/ Durchführung wird bei Personen- oder Sachschäden
keinerlei Haftung übernommen.

